Bernd Kaminski, Heiko Gall und Jan Lahde (von links) haben sich auf der Langstrecke von Hamburg nach Berlin nicht vom Ostwind stoppen lassen. Die Zevener Rennradler erreichen alle die Bundeshauptstadt deutlich vor der Abenddämmerung.

Von Hamburg nach Berlin

Drei Starter vom Zevener Fahrradverein trotzen dem Ostwind

ZEVEN. **Am Fährhaus im Hamburger Stadtteil Altengamme begann am 10. Oktober am frühen Morgen der offizielle Abschluss der Rennradsaison für drei Mitglieder des Zevener Fahrradverein. Der Audaxclub Schleswig-Holstein schickte auch in diesem Herbst wieder knapp 300 Radler auf die „etwas längere Zeitfahrstrecke" von 271 Kilometern über Dömitz bis nach Berlin. Ab 6.20 Uhr ging es am Fährhaus im Minutentakt an den Start. Heiko Gall, Bernd Kaminski und Jan Lahde vom Zevener Fahrradverein waren bereit bei Norddeutschlands krönenden Abschluss der Rennradsaison in die Pedale zu treten.**

Die Einzelstarter oder Teams von zwei bis fünf Radfahrern überquerten meist noch in der Dunkelheit die Schleusen der Elbbrücke im niedersächsischen Geesthacht und folgten, der aufgehenden Sonne entgegen, dem Verlauf der Elbe bis zur erneuten Querung der Elbe nach Dömitz in Mecklenburg-Vorpommern.

ANZEIGE

Nach 95 Kilometern erreicht Heiko Gall (Dritter von links) mit seinem Team RCB-1 den Kontrollpunkt in Dömitz. FOTOS: AUDAXCLUB-SH

Entgegen kam den Radfahrern aber auch ein satter Ostwind, der nicht in leichten Böen wehte, sondern ihnen pausenlos entgegen blies – vor allem auf der Route über Havelberg, Rhinow und Nauen bis nach Berlin. Bei vergangenen Auflagen dieses Events hatte man sich schon frostnahen Temperaturen oder dauerhaftem Regen stellen müssen. Auch einen sanften Westwind konnten die Radsportler schon mal genießen, der sie durch die Herbstsonne förmlich in die Hauptstadt schob. Aber diesmal setzte ein gnadenloser Ostwind dem Team RCB-1 von Heiko Gall arg zu. Vor allem die Einzelstarter Bernd Kaminski und Jan Lahde bekamen den Gegenwind deutlich zu spüren, denn sie konnten nicht einmal leichte Verschnaufpausen im Windschatten von Teamkollegen finden.

Ganz anders erging es den Piloten der vollverkleideten Liegeräder, die infolge der minimalen Seitenwinde die Stromlinienform ihrer Räder optimal zur Geltung bringen konnten. Diese Spezialräder fuhren in diesem Jahr mit 5:23 Stunden sogar eine neue Rekordzeit ein, denen die Regionalbahn weit hinterher hängt.

Zevener Rennradler von Gegenwind nicht zu bremsen.

Neben dem gemeinsamen Frühstück im idyllischen Altengammer Fährhaus gab es für die 286 Teilnehmer eine erste Streckenverpflegung bei Kilometer 95, am Kontrollpunkt hinter der Dömitzer Elbbrücke. Traditionell laufen die meisten Radler bei Kilometer 191 einen Supermarkt in Rhinow an, um vor dem Finale nochmals Verpflegung aufzunehmen. Das Ziel am Wassersportheim Alt-Gatow erreichten dann insgesamt 267 Piloten. Sie wurden von den fleißigen Organisationshelfern mit einer stärkenden Gemüsesuppe und erfrischenden Hopfengetränken empfangen.

Heiko Gall belegte nach 10:05 Stunden im Team RCB-1 den 14. Teamplatz. Bernd Kaminski belegte nach 9:41 Stunden den 5. Platz bei den Einzelzeitfahrern auf dem Rennrad und Jahn Lahde kam nach 11:15 Stunden ins Ziel. Informationen zu dem Fahradverein im Internet: www.zevener-fahrradverein.de. **(VB/HE)**